

MKG-Chirurgie-INFO

Ausgabe 03/Januar 2015

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: Unsere Operationssäle sind in den Zentral-OP umgezogen. Der ehemalige OP-Bereich wurde saniert und wird weiter umgebaut. Er dient nun unseren Spezialsprechstunden als Behandlungseinheit. Bereits

im Mai 2014 wurde unsere Klinik durch den TÜV nach DIN EN ISO 9001:2008 re-zertifiziert. Ende November 2014 wurde auch das Kopf-Hals-Tumorzentrum erneut durch OnkoZert erfolgreich re-zertifiziert.

Zudem haben wir auch im Jahr 2014 wieder Veranstaltungen für niedergelassene Kollegen (Klinische Demonstration, Nachsorge bei Kopf-Hals-Tumoren) sowie für Patienten (Bürgervorlesung: „Wenn es beim Kauen knackt: Kiefergelenkserkrankungen und Therapieoptionen“, Informationsveranstaltung des Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrums) ausgerichtet. Über einige dieser und weiterer Themen möchten wir Sie in unserem halbjährlichen Newsletter informieren.

Bis zum nächsten Newsletter verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

Die Klinikbereiche stellen sich vor

Vorstellung der Hochschulambulanz

Unsere Hochschulambulanz ist der „Dreh- und Angelpunkt“ der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik. Von hier aus werden alle stationären Aufnahmen und Operationen – ambulant wie stationär – terminiert und koordiniert. Somit ist die Hochschulambulanz der Ansprechpartner für Patienten und für niedergelassene Kollegen, wenn sie Patienten für eine Behandlung überweisen möchten. Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik bietet ihren Patienten das komplette mund-, kiefer- und gesichtschirurgische Operationsspektrum einschließlich plastischer Operationen im Gesichtsbereich. Dies betrifft Erkrankungen, Verletzungen, Frakturen, Fehlbildungen und Formveränderungen der Zähne, der Mundhöhle, der Kiefer und des Gesichtes.

Unsere Hochschulambulanz – die sich als ein Bündel verschiedener spezialisierter Ambulanzen versteht – bietet neben der allgemeinen, offenen Sprechstunde eine Vielzahl von Spezialsprechstunden an. Diese sind gezielt für Tumorpatienten, Dysgnathie-/Kiefergelenkspatienten, Patienten unter Bisphosphonattherapie sowie für Lippen-Kiefer-Gaumenspaltpatienten eingerichtet (Übersicht inkl. Sprechzeiten siehe Seite 2). Die Spezialsprechstunden können seit dem Jahr 2014 in separaten, modern eingerichteten Räumlichkeiten stattfinden, da der ehemalige



Operationstrakt – nach dem Umzug des OPs in den Zentral-OP – saniert und mit hochwertigen Behandlungseinheiten ausgestattet wurde. Somit gibt es zwischen den Spezialsprechstunden und der offenen Sprechstunde in unserer bisher bekannten Hochschulambulanz keine zeitliche sowie räumliche Überschneidung mehr, womit die Betreuung sowie die Organisation der Patienten und insbesondere die Wartezeit merklich verbessert werden konnten. So liegt die durchschnittliche Wartezeit bei Pati-

Seite 2 →

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

enten mit Termin nun bei 14 Minuten (Tumornachsorge, Messzeitraum Sept./Okt. 2014).

Für Patienten abseits unserer Spezialsprechstunden ist die offene Sprechstunde in unserer Hochschulambulanz (Mo.– Mi. 8.00 – 11.00 Uhr, Fr. 8.00 – 10.30 Uhr) geöffnet. Dies gilt sowohl für Patienten, die auf Eigeninitiative kommen sowie für überweisende Kollegen. Sollten diese bereits Voruntersuchungen (Probeentnahmen, Röntgenaufnahme, weiterführende Bildgebungen etc.) vorgenommen haben, können diese bei Erstvorstellung des Patienten übergeben werden. Gerne dürfen Sie uns diese auch im Vorfeld übermitteln (Kontaktdaten siehe unten). Somit können die Anzahl der Vorstellungen bei uns – im Sinne des Patienten – minimiert und eventuelle

organisatorische weitere Schritte (z. B. stationäre Aufnahme) bereits terminiert werden.

Präoperative Diagnostik mithilfe von Röntgen- oder Fotoaufnahmen kann durch die auf dem gleichen Stockwerk benachbarte Röntgenabteilung und Patientenfotografie suffizient und schnell erfolgen. Zudem steht der Hochschulambulanz eigens ein Zahntechnikermeister zur Seite, wodurch unter anderem konfektionierte Schienen z. B. bei craniomandibulärer Dysfunktion zeitnah hergestellt werden können.

Durch unser Konzept können wir unsere Patienten rundum betreuen und versorgen.

Patientenbehandlung (bei spezifischen Fragen)

Susanne Kerk und Kolleginnen (Ambulanz):
Tel.: 09131 85-33615, Fax: 09131 85-33238
Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.00 – 14.00 Uhr

Notfallaufnahme Chirurgisches Zentrum

Tel.: 09131 85-33260
Mo. – Do. ab 16.00 Uhr
Fr. ab 14.00 Uhr
Sa. So. und Feiertage

Ambulante Sprechzeiten (nach Terminvereinbarung)

Hochschulambulanz (Tel.: 09131 85-33614)
Mo. Di. Mi. 8.00 – 11.00 Uhr
Fr. 8.00 – 10.30 Uhr
PD Dr. Dr. Falk Wehrhan

Privatsprechstunde
(täglich nach Vereinbarung, Tel.: 09131 85-34221)
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

Spezialsprechstunden (nach Terminvereinbarung)

Dysgnathie, Kiefergelenk (Tel.: 09131 85-34221)
Di. 14.00 – 15.30 Uhr, Dr. Dr. Tilo Schlittenbauer

Plastisch-ästhetische Operationen (Tel.: 09131 85-34221)
Di. 14.00 – 15.30 Uhr, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

Implantate (Tel.: 09131 85-33614)
Mo. 14.00 – 16.15 Uhr, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam, Dr. Christian Schmitt

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten (Tel.: 09131 85-34221)
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam, Christos Iliopoulos

Craniofaciale Sprechstunde (Tel.: 09131 85-33753)
erster Montag des Monats, ab 13.30 Uhr, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam, PD Dr. Dr. Falk Wehrhan

Bisphosphonat-assoziierte Knochennekrosen (Tel.: 09131 85-33614)
Mi. 14.00 – 15.30 Uhr, PD Dr. Dr. Falk Wehrhan, Sarah Hessling

Onkologische Sprechstunde (Tel.: 09131 85-33614)
Do. und Fr. 8.30 – 12.30 Uhr, PD Dr. Dr. Falk Wehrhan, Dr. Dr. Cornelius von Wilmowsky

Ambulante Nachsorge (nach stationärem Aufenthalt) (Tel.: 09131 85-33614)
Mo. Mi. Fr. 12.30 – 13.30 Uhr, PD Dr. Dr. Falk Wehrhan, Dr. Dr. Cornelius von Wilmowsky

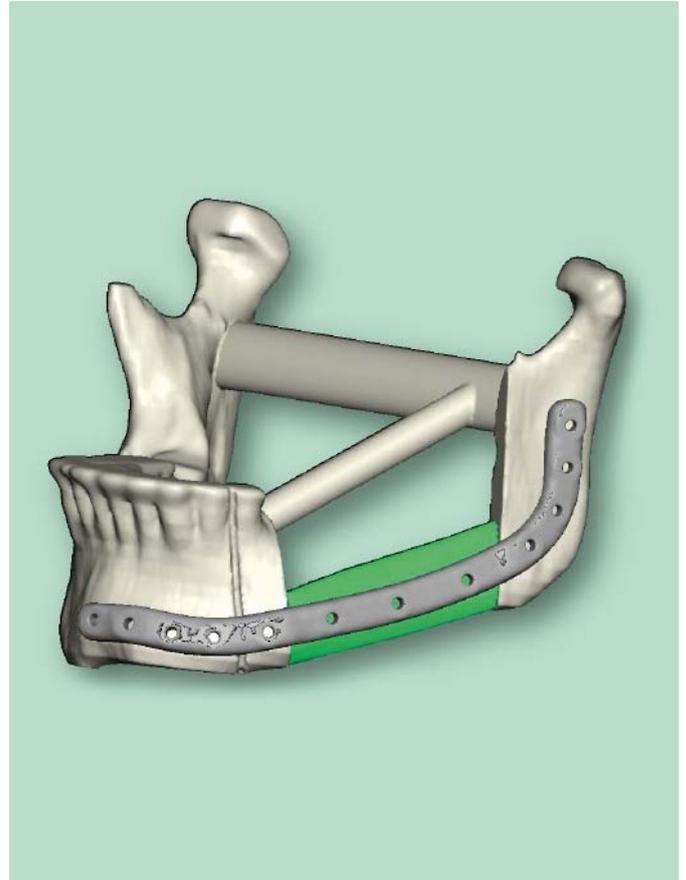
Tumorboard (Tel.: 09131 85-33614)
Do. 15.45 – 16.15 Uhr, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam, PD Dr. Dr. Falk Wehrhan

Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik

Als universitäre Klinik stehen wir vor der Herausforderung, Krankenversorgung, Lehre und Forschung erfolgreich in Einklang zu bringen. Unsere Klinik bietet ein hohes Niveau in der Krankenversorgung, das durch eine Vielzahl an wissenschaftlichen Studien abgesichert ist.

So werden seit vergangenem Jahr vermehrt individuell CAD/CAM-gestützt angefertigte Kiefergelenksendoprothesen eingesetzt. Daneben werden für Knochenrekonstruktionen des Gesichtsschädels mit mikrovaskulär anastomosierten Transplantaten individuell geplante, CAD/CAM-gestützt angefertigte Osteosyntheseplatten eingebracht. Die im DFG-Großgeräteprogramm erfolgreich beantragte Anschaffung eines modernen Operationsmikroskopes, dem derzeit einzigen Gerät am Klinikum, mit integrierter Infrarot-Mikroskopie zur Gefäßperfusionmessung, revolutionierte die objektive, intraoperative Beurteilung von mikrovaskulären Anastomosen und erleichtert die Ausbildung und die Supervision der mikrochirurgischen Techniken.

Auf die Aktivitäten und die Förderung der Mitarbeiter im Forschungsbereich wird in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik großer Wert gelegt. Ein Schwerpunkt der klinischen und auch experimentellen Forschung beschäftigt sich mit dem weiterführenden Verständnis der Tumorbilologie des Mundhöhlenkarzinoms auf zellulärer und molekularer Ebene. In diesem Bereich konnten wir in der Vergangenheit viele wertvolle Studien publizieren.



Quelle: KLS Martin Group

Literatur zum Thema:

Increased malignancy of oral squamous cell carcinomas (oscc) is associated with macrophage polarization in regional lymph nodes – an immunohistochemical study.

Wehrhan F, Büttner-Herold M, Hyczel P, Moebius P, Preidl R, Distel L, Ries J, Amann K, Schmitt C, Neukam FW, Weber M. BMC Cancer. 2014 Jul 21;14:522. doi: 10.1186/1471-2407-14-522.

Erfolgreiche Re-Zertifizierung des Kopf-Hals-Tumorzentrums im November 2014

Im November 2014 wurde das Kopf-Hals-Tumorzentrum – federführend bestehend aus der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik sowie der Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie – erneut erfolgreich durch OnkoZert re-zertifiziert. Besonders hervorgehoben wurden die Zahl und die Ausbildung der onkologischen Pflegekräfte sowie die vorbildliche Durchführung der Tumorkonferenz, bei der sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen widerspiegelt. Alle Tumorpatienten werden sowohl prä- als auch posttherapeutisch im sogenannten Tumorboard vorgestellt, sodass

von Experten verschiedener medizinischer Fachbereiche das weitere medizinische Vorgehen diskutiert und festgelegt werden kann. Im Anschluss an den stationären Aufenthalt erfolgt die langjährige Tumornachsorge. Im Rahmen dessen können Patienten, sofern sie dies wünschen, in Studien eingeschlossen werden – ein weiterer Bereich, der von den Auditoren gelobt wurde. Die Quote der in Studien einbezogenen Patienten liegt im Erlanger Kopf-Hals-Tumorzentrum bei 15,77 % (Stand: Jahr 2013). Hierbei zeigte sich „vorbildliches Engagement in der Durchführung und Teilnahme an Studien“, so die Auditoren.

Veranstaltung zum Thema „Nachsorge maligner Kopf-Hals-Tumoren“ am 03.12.2014

Die Nachsorge maligner Tumoren des Kopf- und Halsbereiches nimmt in hohem Maße Einfluss auf den weiteren Lebensweg der Patienten. Das primäre Ziel der Tumornachsorge ist es, ein Rezidiv frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dem praktisch tätigen Arzt und Zahnarzt kommt hinsichtlich der Regelmäßigkeit und der Qualität der Nachsorge eine entscheidende Bedeutung zu. Durch hausärztliche und hauszahnärztliche Betreuung werden Frühstufen des Mundhöhlenkarzinoms erkannt. Aus diesem Grund hat die Projektgruppe „Kopf-Hals-Tumore“ des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg am Mittwoch, 03.12.2014, eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Nachsorge maligner Kopf-Hals-Tumoren“ ausgerichtet.

In der Veranstaltung wurde ein bewertender Überblick über aktuelle diagnostische und therapeutische Optionen gegeben. Dr. Claudia Scherl (HNO-Klinik) und Dr. Dr. Cornelius von Wilmsowky (MKG-Chirurgie) haben zu

Beginn der Veranstaltung die Wichtigkeit einer regelmäßigen Nachsorge hervorgehoben und die in den jeweiligen Kliniken praktizierten Nachsorgeschemata sowie die hierbei genutzten Untersuchungsverfahren vorgestellt. Prof. Dr. Michael Lell (Radiologie) informierte über den Einsatz der Bildgebung in der Nachsorge und Dr. Sebastian Lettmaier (Strahlenklinik) berichtete über akute und chronische Nebenwirkungen der Strahlenbehandlung. Auch die möglichen Ursachen, Symptome und Therapien, die nach der OP eines Kopf-Hals-Tumors beim Schlucken und Sprechen auftreten können, wurden von Prof. Dr. Christopher Bohr (HNO-Klinik/Phoniatrie) vorgestellt. Zum Abschluss ging Prof. Dr. Yurdagül Zopf (Ernährungsmedizin) auf die nicht zu unterschätzende Relevanz der Ernährungstherapie bei Kopf-Hals-Tumoren ein. Die Prävalenz der Mangelernährung liegt bei Kopf-Hals-Tumorpatienten je nach Patientenstruktur zwischen 20 % und 80 %. Die Vorträge sind abrufbar unter www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de.

19. Klinische Demonstration der MKG-Chirurgie am 10.01.2015

Am 10. Januar 2015 fand die 19. Klinische Demonstration der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen wieder als gemeinsame Veranstaltung mit dem Zahnärztlichen Bezirksverband Mittelfranken statt. Das Thema „Knackpunkt Kiefergelenk“ lockte über 200 Kollegen aus der Praxis in die Hörsäle Medizin des Universitätsklinikums Erlangen. Die jährlich stattfindende, im Kollegenkreis sehr beliebte Fortbildung wollte Entstehung, Wirkung und Therapie von Kiefergelenkserkrankungen und Möglichkeiten der Physiotherapie des Kiefergelenkes näher beleuchten.

Prof. Neukam moderierte das Programm zu den folgenden Themen: Kiefergelenksdiagnostik – Bildgebung (Prof. Dr.

Michael Lell, leitender Oberarzt, Radiologie), Kiefergelenkstrauma und Folgen (PD Dr. Dr. Falk Wehrhan, leitender Oberarzt, MKG-Chirurgie), Kiefergelenksgeräusche – Ursache, Therapie und Wirkung (Dr. Karl-Heinz Lechner, Oberarzt, Zahnärztliche Prothetik), chirurgische Kiefergelenkstherapie bei Arthrose und Diskopathien (Dr. Dr. Rainer Lutz und Dr. Dr. Tilo Schlittenbauer, Assistenzarzt bzw. Oberarzt an der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik), Kiefergelenk und Bewegungsapparat aus Sicht der Physiotherapie (Carl Walter, Physiotherapeut und Osteopath, Physio-Fit Praxis für physikalische Therapie, Rathenastr. 20, 91052 Erlangen). Die Kurzfassungen der vorliegenden Vorträge können unter folgendem Link eingesehen werden: www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de.

Ankündigungen

17. Informationsveranstaltung des Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrums

| | |
|----------------------------|--|
| Datum: | Samstag, 31. Januar 2015, 14.00 – 16.30 Uhr |
| Veranstaltungsort: | Hörsaal II der Zahn-Mund-Kieferklinik , Glückstraße 11, 91054 Erlangen |
| Wissenschaftliche Leitung: | Prof. Dr. Ursula Hirschfelder, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam |
| Teilnahmegebühr: | frei |
| Informationen: | Katrin Förster; Tel.: 09131 85-33616; E-Mail: katrin.foerster@uk-erlangen.de |

Ernennung



PD Dr. Dr. Falk Wehrhan
Leitender Oberarzt



Dr. Dr. Tilo Schlittenbauer
Oberarzt



Eva-Maria Dietrich
Ärztin und Zahnärztin
Station



André Wilkerling
Arzt und Zahnarzt
Station



Johanna Roßmeißl
Leitung OP-Pflege



Simone Albrecht
OP-Pflege

Neue Mitarbeiter/-innen

Ausgeschieden

- **Dr. Konstantinos Mitsimponas** – Wechsel ins Royal Free Hospital, London

Preise/Auszeichnungen

- **Verleihung des Preises für den besten wissenschaftlichen Vortrag auf der 44. Jahrestagung des Deutsch-Österreichisch-Schweizerischen Arbeitskreises für Tumoren im Kiefer- und Gesichtsbereich (DÖSAK) an Dr. Manuel Weber**
Weber M, Büttner-Herold M, Amann K, Neukam FW, Wehrhan F: Der Einfluss der präoperativen Biopsie auf Prognosefaktoren des oralen Plattenepithelkarzinoms
- **Verleihung des Posterpreises auf dem 64. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) an die Arbeitsgruppe von Dr. Christian Knipfer im Bereich „Klinische Studien“ für das Poster „Optische Biopsie zur Früherkennung von Tumoren der Mundhöhle – Erste ex vivo Ergebnisse“**

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Erlangen
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Glückstr. 11, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33601
Fax: 09131 85-36288
mkg-chirurgie@uk-erlangen.de
www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

Gesamtherstellung:

Universitätsklinikum Erlangen, Kommunikation,
91012 Erlangen

Stand: 01/2015

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.